

Diagonale Graz 2013

von Norbert Fink

Das Festival des österreichischen Films boomt, das Wetter ist schlecht, die Kinos immer voll. Selbst Experimentalfilme sind ausverkauft.

Große Aufmerksamkeit erregte Ulrich Seidls Paradies Trilogie an einem Stück, bereits 5 Stunden nach dem Beginn des Vorverkaufs war sie ausverkauft! Bei der Eröffnung am Dienstag Abend mit Ulrich Seidls Paradies: Hoffnung in der Grazer Helmut-List-Halle wurde Maria Hofstätter mit dem Großen Diagonale-Schauspielpreis 2013 ausgezeichnet.

Der diesjährige internationale Tribute-Gast Dominik Graf ist eine Ausnahmeerscheinung im deutschsprachigen Kino und Fernsehen und für allem für seine scharfsinnigen und systemkritischen Krimis bekannt.

Immer mehr Filme in fremden Sprachen – viele österr. Filme lächzen offenbar nach dem Weltmarkt und so werden sie sicherheitshalber mal gleich in Englisch, Türkisch oder Italienisch gedreht; die Diagonale Festivalkopien haben immer öfters englische Untertiteln, die Digitaltechnik machts wohl preiswert möglich. Früher war doch meist die deutsche Originalfassung zu sehen. Das macht es dem österr. Publikum nicht immer leicht, etwa wenn das Original türkisch ist.

Allerdings scheint die Rechnung aufgegangen zu sein, immer mehr ausländische Gäste bevölkern die Diagonale Kinos.

Film 1 – Robert Tarantino - Rebels without a team

Regie: Houchang Allahyari, 77min engl. OmdtU

Filmemachen macht Spaß – vor allem besessenen Amateuren, die im Internet kostenlose SchauspielerInnen suchen und die richtige No-Budget Filme drehen, nur die 19,90 fürs Bandmaterial rechnen sie als Kosten ein. Horror und Trash mit Anflügen zum Krimi, alles ist möglich, Regie, Drehbuch,



Kameramann, Tonmeister, Musik und manchmal noch Hauptdarsteller ist die selbe Person. Aber es kann passieren, dass sich der Hobbyregisseur in eine Schauspielerin verliebt, diese aber in einen anderen. Das war der rote Faden in Allahyaris respektvoller Dokumentation über Wolfgang, der wie besessen Filme dreht und dem offenbar die Ideen nicht ausgehen.

Der beim AMS arbeitslos gemeldete Wolfgang nennt sich als Filmmacher Robert Tarantino, als Musiker Wolfgang Morrison, seine Eltern haben kein Verständnis für das intensive Hobby ihres Sohnes, obwohl sie früher auch mal auf super-8 drehten. Es gibt aber eine eingefleischte Fangemeinde, denen seine Werke gefallen. Über technische Unzulänglichkeiten wie mangelnde Ausleuchtung sehen sie gerne hinweg.

***** Der Spaß am Filmmachen kommt gut herüber. Ganz anders als Seidl beobachtete Allahyari die No-Budget Film- und auch Wrestlingszene in Wien.**

Film 2 — Perfect Garden,

AT 2013, 80 min, engl.OF , Regie: Mara Mattuschka, Chris Haring

Die Ingredienzien dieses Experimentalfilmes der „Altmeisterin“ Mara Mattuschka sind ein Bordell mit vier Frauen und einem Mann, ein Mafiaboss mit Stretch-Limousine und seinen Geschäftspartnern, gelegentliche Zufallsgäste kommen hinzu. Ton und Bild sind gleichermaßen „innovativ“, sprachexperimentell, Gesang mit Kindergeschrei wechseln mit Gedichten ab, in Englisch bis schweizerdeutsch. Was den Film zusammenhält ist eine ästhetische Choreografie der tanzenden Körper.

*** für Freunde des experimentellen Tanzes sicher ein Genuss, für normale Zuseher von arthouse Filmen jedoch eine sehr ungewohnte Kost.**

Film 3 –Das unsichtbare Mädchen

D 2011, 105 min (arte/zdf) Krimi von Dominik Graf.

An der bayrisch-tschechischen Grenze, dort wo es drüben in der Tschechei so viele Sexclubs gibt.

Ein neuer Kommissar kommt aus Berlin und landet beim Ritterfest mal gleich im Bett einer Frau, deren Tochter seit 9 Jahren verschwunden ist. Für die Polizei ist der Fall abgeschlossen, das Kind für tot erklärt. Als jedoch jemand sie drüben gesehen haben will, gibt es wieder eine Leiche. Der Mann der toten Frau wird brutal verhört, als Schuldiger dargestellt und erhängt sich dann in der Zelle. Der Kriminaloberkommissar, ein



Freund des vielleicht nächsten bayr. Ministerpräsidenten ist aber in Wahrheit ihr Vater und vertuscht vieles. Ein ehemaliger Kommissar und der Neue decken die Sache auf gar nicht nach dem Willen der Regionalpolitiker auf.

****** exquisiter Krimi, technisch freilich nicht ganz fürs große Kino gemacht.**

Film 4 - Jakarta Disorder (OmeU)

Dokumentarfilm, AT 2012, 88 min, OmeU, Regie: Ascan Breuer

Breuer arbeitet seit acht Jahren an diesem Projekt und hat rund 100 Stunden Material



aufgenommen, man spürt in der Vielschichtigkeit des Dokumentarfilms die tiefgreifenden Recherchen. Wir sehen eingangs ein großes Modell einer modernen Großstadt, im Herzen der 25-Millionen Metropole Jakarta soll dort, wo jetzt viele Slums stehen eine schönere und saubere Stadt für die Reichen

und die Mittelschicht entstehen. Millionen Arme müssten weichen. Dagegen wehrt sich die Organisation UPC (Urban Poor Consortiums), an der Spitze hochaktive Aktivistinnen. Wardah Hafidz ist deren Chefkoordinatorin und Oma Dela eine weitere Aktivistin. Sie machen in den Slums mobil gegen brutale Zwangsräumungen, versuchen Politiker vor den Wahlen ihre Forderungen zu unterbreiten und eine schriftliche Unterstützung zu erlangen, vergebens. Erst als aus ihren Reihen ein Bürgermeisterkandidat kommt und auch die Wahlen gewinnt, ändert sich etwas.

Der Film zeigt die Sinnhaftigkeit politischer Organisation auch für die Ärmsten der Armen, die sich bereits mit dem Leben in den Slums arrangiert haben und keineswegs woanders leben wollen; klar, sauberes Wasser und Strom hätten sie schon gerne; aber die sich gegenseitig helfende Community und das gesellige Leben haben auch Vorteile. Man darf die Armut nicht nur materiell sehen; vielleicht ist ein reicher Alter, der einsam in seinem goldenen Haus dahinvegetiert so betrachtet noch ärmer dran?

***** Präziser Dokumentarfilm über politische Organisation in den Slums von Djakarta und der Kampf gegen die Baulöwen, auch handwerklich überzeugend.**

Film 5 - Shqipëria – Notizen aus Albanien

Dokumentarfilm, AL/AT 2012, 72 min, OmeU, Regie und Buch: Klaus Hübner, Alfred Zacharias

Ganz anders dieser Film. Das Filmteam reist für 4 ½ Wochen nach Albanien, filmt mit Spiegelreflexkameras im Video-Modus, fährt 4000 km kreuz und quer durchs Land, und will das zeigen, was Wikipedia noch nicht an prominenter Stelle anführt, also nicht die Tausenden von Bunker, welche die „Steinzeit-kommunisten“ auf dem Lande hinterließen.

Es beginnt mit wunderschönen Landschaftsaufnahmen und endet mit dem Appell Berishas doch als Tourist die legendäre Gastfreundschaft kennenzulernen.

Kaleidoskopartig werden touristisch sehenswerte Landschaften und Objekte gezeigt, die Bemühungen um die rasante Weiterentwicklung des Landes, speziell des Tourismus, der Protest gegen den Abbruch der



berühmten Pyramide in Tirana und den Neubau des Parlamentes durch die Coop Himmelblau. Letztlich weiß man nicht so recht, was der Film soll, außer eine erlebnisreiche Reise durch dieses noch weitgehend unbekanntes EU-Land zu dokumentieren. Und übrigens: das böse Gerücht es sei dort gefährlich, sei absolut nicht wahr, versicherten die Filmemacher in der Diskussion.

**** Hundert Jahre Staat, fünfzig Jahre Isolation, zwanzig Jahre Kapitalismus. Low-Budget-Dokumentarfilm über Albanien, seine Naturschönheiten, seine Bestrebungen ein modernes demokratisches Land zu werden und seine Probleme damit.**

Film 6 - Schulden G.m.b.H.

Dokumentarfilm, AT 2013, 75 min Regie: [Eva Eckert](#)

Sensibel und ohne irgendwelche in die Schuldenfalle geratenen Personen zu denunzieren, zeigt der Dokumentarfilm die Maschinerie auf, die mit diesen Menschen ein gutes Geschäft machen. In Österreich hat der Schutz der Gläubiger erste Priorität und das Kontokorrent und Zinseszins-Prinzip machen aus überschaubaren Schulden bald astronomische, sie steigen exponential an!.

*** Wir begleiten Exekutions-Beamte des Oberlandesgerichtes, hören Schuldnerberater und Inkassobüros, Detektive und sehen Versteigerungen zu.

[Fortsetzung und Preisverleihung:](#)

[Teil 2](#)